

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 3

Illustration: Yo-Yo respektive Nei-Nei
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



YO-YO

respektive

NEI-NEI

Gogol- Anekdoten

Gogols Lustspiel «Der Revisor», das die Beamten-Korruption im Zarenreich behandelt, und ein klassisches Bühnenwerk ist, vollendet in Aufbau und Charakterzeichnung, war gleich nach Erscheinen ein grosser Erfolg. Kurze Zeit nach der Erstaufführung im Petersburger Alexandra-Theater wurden jedoch Stimmen laut, die Gogol des Plagiats bezichtigten. Ein Zeitgenosse suchte

eines Tages den Dichter auf und machte ihm Vorwürfe:

«Der Stoff, den Sie im «Revisor» verwenden, ist schon vor Ihnen bearbeitet worden. Ich erinnere mich an die Posse des ukrainischen Dichters Kwitka Osnojanenko, «Der Fremde aus der Residenz». Geben Sie

zu, Herr Gogol, dass Ihr Stück ein Plagiat ist.»

Gogol sah den Fremden lächelnd an und antwortete mit unerschütterlicher Ruhe:

«Auch Sie sind ein Plagiat.»

«Wieso» fragte der Fremde.

Gogol erklärte:

«Sie sind ein Narr, — und ich kann mich erinnern, schon einmal etwas ähnliches gesehen zu haben!»

Restaurant und Gesellschaftshaus
Zur Kaufleuten Zürich
 Pelikanstrasse-Talacker
 Das gute Restaurant im Herzen der Stadt
 H. RÜEDI

Obgleich Nikolaus Gogol in seinem Leben keine materielle Not kannte,